

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N<sup>o</sup> 66.

Freitag den 6. März.

1868.

### Bekanntmachung.

Wir finden uns in Folge mehrfach geäußelter Wünsche veranlaßt, unter Aufhebung der von uns laut Bekanntmachung vom 24. Januar d. J. sub 4 getroffenen Verfügung hiermit folgende Anordnung zu treffen:

den **Privatequipagen** und **bestellten Droschken** ist gestattet, Behufs der **Abholung der Theaterbesucher** sowohl im westlichen, nach der Goethestraße zu gelegenen, als auch im östlichen, nach der Post zu gelegenen Pavillon anzufahren.

Die **nicht bestellten Droschken** haben sich der Post gegenüber, so wie da nöthig der Poststraße entlang der Reihe nach aufzustellen.

Leipzig, den 5. März 1868.

Der Rath und das Polizeiamt der Stadt Leipzig.

Dr. Koch.

Dr. Rüder.

Schleißner.

### Bekanntmachung.

Folgende in den alten Armenschulhäusern Turnerstraße Nr. 2 u. 3 befindlichen **Kochöfen** und **Waschkessel** mit Zubehör:

**Im kleinen Schulhause Turnerstraße Nr. 2 im Parterre:** 1) Ein **gusseiserner Kessel** von 33 Zoll Durchmesser nebst Zubehör. 2) Ein dergl. von 27 Zoll Durchmesser nebst Zubehör.

**Im oberen Stockwerk:** 3) Ein **großer eiserner Kochofen** mit **Wasserpfanne**.

**Im großen Schulhause Turnerstraße Nr. 3 im Parterre:** 4) Eine **große Kochmaschine** mit **gusseisernem Kessel** von 25 Zoll Durchmesser.

**In der 1. Etage:** 5) Ein **großer eiserner Kochofen** mit **Wasserpfanne**

sollen an Ort und Stelle **Freitag den 6. d. Mts. Nachmittags von 3 Uhr an** unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen gegen **sofortige baare Zahlung** an die Meistbietenden versteigert werden.

Die zu versteigernden Gegenstände können **Mittwoch den 4. d. Mts. Nachmittags von 2—4 Uhr** in Augenschein genommen werden. — Leipzig, den 3. März 1868.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. E. Stephani.

Cerutti.

### Holzpflanzen = Verkauf.

Im Burgauer Revier werden durch Herrn **Rathsförster Dieze** (im Burgauer Forsthaus)

160 Schock Fichten	à Schock	—	15 <sup>ng</sup>
50 = dergl.	=	1 =	— =
10 = dergl.	=	10 =	— =
5 = Weißbuchen	=	3 =	— =
10 = Rothbuchen	=	1—3 =	— =
30 = Birken	=	1—3 =	— =
20 = Ahorn	=	— =	15 =
30 = Eschen	=	1 =	15 =

200 Schock zweijähr. Eichen	à Schock	—	5 <sup>ng</sup>
50 = Eichen	=	1 =	— =
30 = dergl.	=	2 =	— =
20 = dergl.	=	3 =	— =
10 = dergl.	=	5 =	— =
10 = dergl.	=	10 =	— =
5 = amerik. Eichen	=	12 =	— =

gegen sofortige Baarzahlung verkauft. — Leipzig, am 18. Februar 1868.

Des Rathes Forst-Deputation.

### Universität.

w. Leipzig, 4. März. (Habilitation eines Privatdocenten der Mathematik.) Den 7. d. Vormittags um die gewohnte Stunde und in dem früher regelmäßig, jetzt selten von Nicht-Juristen benutzten Saale des Collegium Juridicum wird eine feierliche Disputation pro venia legendi stattfinden. Die betreffende Inaugural-Dissertation erschien soeben (in 4). Sie handelt „Ueber ein Problem der Kartenprojektion“. Verfasser ist **Karl von der Mühl**, Dr. phil. aus Basel. Die von der Mühl sind ein bekanntes schweizerisches Patriziergeschlecht.

Eine Hauptaufgabe der Theorie der Kartenprojektion ist die: die Theile einer Ebene so auf einer anderen Ebene abzubilden, daß die Abbildung dem Abgebildeten in den kleinsten Theilen ähnlich sei, und daß ferner ein System paralleler Geraden in der abzubildenden Ebene durch ein System bestimmter Curven in der Bildebene abgebildet werde.

„Meines Wissens, fährt v. d. Mühl fort, ist diese Aufgabe nirgends allgemein behandelt; ich werde im Folgenden nachweisen, daß und wie dieselbe auf die Lösung einer gewöhnlichen Differentialgleichung zurückgeführt wird; die Ordnung dieser Differentialgleichung ist gleich der Zahl der Constanten, welche die allgemeine Gleichung der Curven, die den Geraden entsprechen sollen, enthält. Ich werde dann die allgemeine Methode auf einige besondere Fälle anwenden, namentlich auf den Fall, wo den Geraden ganz allgemeine Curven zweiten Grades entsprechen sollen.“

Die Methode liefert, wenn sie streng verfolgt wird und eine allgemeine Integration der Differentialgleichungen möglich ist, alle Lösungen, welche der Aufgabe genügen, und nicht bloß einige derselben. In vielen Fällen giebt es gar keine Lösung . . . es rührt dies daher, daß nicht bloß eine, sondern mehrere Differentialgleichungen zugleich erfüllt sein müssen . . .

Die im Folgenden entwickelte Methode unterscheidet sich von derjenigen, welche Lagrange (Schriften der Berliner Akademie, 1779) in dem besondern Falle angewendet hat, wo die Curven Kreise sein sollen, bloß dadurch, daß sie nicht an den Ausdruck für den Krümmungshalbmesser, sondern einfach an die Gleichung der Curve anknüpft; sie führt übrigens auch in dem speciellen Fall von Kreisen ebenso rasch zum Ziel.

Es versteht sich von selbst, daß dieselben Betrachtungen ebenso zur Anwendung gelangen, wenn die Oberflächen an die Stelle der Ebenen treten, sobald diese Oberflächen in beliebiger Weise auf einer Ebene abgebildet sind.“

Soweit Dr. v. d. Mühl in der Einleitung zu seiner Abhandlung. Von dieser selbst können wir Nichts verrathen, da sie aus eitel Zahlen und Formeln besteht, die auch nur ein sehr gewähltes Publicum haben dürften.

Der angehängten Thesen sind sieben: 1) über die Brennpunkte eines Curvensystems; 2) über den Stoß elastischer Körper; 3) die Anwendung der Cauchy'schen und der Poisson'schen elastischen Differentialgleichungen auf die mathematische Theorie des Lichtes; 4) Cauchy's (unhaltbare) Methode zur theoretischen